

Fünffte Kriegs- vnd Busz-Predigt.

den Geist unsers Gottes / 1. Corinth. 6. 11. in solchem Vnsat / der Hurerey vnd Vnzucht / sich wieder / wie ein Saw im Kot / nach der Schwemme welchen sol? 2. Pet. 2. 22. Vnd das ist nicht ein geringe wie du lüchif. rüger Hurerey / sub / vnd du schandloser Hurenbalg / dir etwa einbildest / sondern die höchste Schand / die ein Mensch auff der Welt begehren mag / Weistu es nicht / vnd gläubst es nicht / so mercke nur wol auff / ich wil dir mit wenigem andeuten.

It die höchste Schand / die ein Mensch begehren mag.

Durch Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch schendest du 1. dein Seel. Die Seele / welche der H. Er. I. Esu mit seinem theuren Blut thewer erkauft hat / 1. Pet. 1. 19. Die Seele / die er / als das unschuldige Lämlein / mit seinem Blut abgewaschen / Offenb. 21. 1. In dem du sie mit dem Vnsat deiner Hurerey / Vnzucht vnd Ehebruchs besudest / die Last deiner Vnzucht vnd Blutschulden daruff ladest. O der grossen Schand! Was kan ein grösser Schand seyn / als wann ein Mensch das Blut des H. Er. I. Esu schendet?

Schendet 2. die Seel.

Schendest 2. dein Leib vnd Glieder. Den Leib / welchen dein H. Er. I. Esu vnd Gott zum Tempel vnd Wohnung des heiligen Geistes eingeweihet. Die Glieder / so zu Christi Glieder gemacht / vnd also nicht dein / nicht der Huren / nicht des Hurers / sondern Christi Leib vnd Glieder seyn / 1. Corinth. 6. 13. 19. Diesen Leib nimstu / zerförest darin dem heiligen Geist sein Tempel / vnd machst ihn zum Huren Teuffels Tempel. Diese Glieder nimstu / vnd machst sie zu Huren Gliedern. Dann wer an der Huren hanget / wird mit der Huren ein Leib / 1. Cor. 6. 15. O der grossen Schand! Was kan ein grösser Schand seyn / als wann ein Mensch den Tempel des heiligen Geistes zerföret?

2. Den Leib mit seinen Gliedern.

Schendest 3. dich vor Gott vnd Menschen. Dann du wirst denn ändig an Gott vnd Menschen.

3. Dich selbst vor Gott vnd Menschen.

1. An deinem Gott. Dann dein Gott hat sein Bund mit dir in der heiligen Tauff / dem Bad der Wiederaebt vnd Erneuerung / Eit 3. 5. auffgerichtet / darin du dem Teuffel vnd allen seinen Wercken / Wesen vnd Lüssen abgesezt. Nun ist aber die Vnzucht / der Ehebruch / vnd die Schand die du treibest / des Teuffels Lust / Werck vnd Wesen. Drumb so wirstu dadurch denn ändig an deinem Gott. O der grossen Schand! Dein Gott hat dir zum Siegel vnd Pfand der gnadigen Vergebung deiner Sünden das H. Abendmahl eingesetzt / vnd speiset dich darin mit dem Leib vnd Blut deines H. Er. I. Esu. Dieses edle thewre Pfand mißbrauchstu zum Schanddeckel deiner Sünde / in dem du zum Abendmahl gehst / vnd doch in wissenslicher Hurerey vnd Ehebruch liegest. Empfiehest also dasselbige nicht nur zum Gerichte / sondern tritest den Leib vnd Blut deines H. Er. I. Esu mit Füßen / durch welches du gehelliger bist / Hebr. 10. 29. O der grossen Schand! Dein Gott wil /

1. Wenn sie 7. Wenn ändig an Gott

1.

2. Entheiligung des Abends mahls.

3. wann Des Gebets.

zu Blatt

068

066

072

062

077

057

017

Ende

Anfang